

S. 664. Fehlt im Register de Prade, Jean Royer, Sieur. 1887.

Fernere Nachträge.

5 a. Hieher dürfte auch zu ziehen sein, wegen der nützlichen Anwendung der Wappenkunst auf die Baukunst, zu Erläuterung derselben in einzelnen Stücken: The heraldic origin of gothic architecture. By R. Lascelles. 1820. gr. 8. (Lo. III, 1198. 7 S.)

27 a. S. oben S. 3. Diese censura literaria etc. von Sam. Egerton Brydges erschien Lond. 1805 — 1809. 8. 10 voll. und Lond. 1815. 10 voll. (Lo. I, 278).

27 c. A catalogue of works on the peerage and baronage of England, Scotland and Ireland, in the library of Char. Geo. Young, York kerald. 1827. 8. 87. (Lo. III, 1425).

164 a. Die oben S. 5 angeführte Schrift der Christine of Pisa wurde als sehr selten theuer bezahlt mit 39 L. 18 S. — 44 L. 2 S. — 52 L. 10 S. — 60 L. 18 S. — 136 L. 10 S. — 336 L. (Lo. I, 411).

168 a. Tratado del juego, en el qual se trata de las apuestas, suertes, torneos, justas, juegos de canas, toros y truhanes con otras cosas provechosas y dignas de saberse, p. Fr. Francisco de Alcocer. Salamanca 1559. 4. (1 L; Sa 5, 42).

187 a. Zu S. 7. vorn: Lo. IV, 1634 giebt Preise von 16 S. bis 1 L. 8 S. an.

188 a. Zu S. 7. vorn: Lo. IV, 1635 führt noch spätere Ausgaben von 1632. 4. (5 S.) — 1706. — (1711) an.

188 a. (!) The mirrour of majestie, or the badges of honour conceitedly emblazoned, with emblems annexed, poetically unfolded. By H. G. London 1618. 4. (18 L.

bei Lo. II, 759.) Es ist ungewiß, ob dieses nicht näher bezeichnete Buch hieher gehören mag.

191 a. S. vorn S. 7. Diese ohne Verfassers Namen herausgegebene Schrift ist von John Philipot. Es befindet sich darin auf einer Kupfertafel das Wappen der Stadt London und das Bildniß des Lords Fitzwalter Bannerherrn der Stadt London in seinem Wappenrocke u. s. w. Lo. III, 1445 giebt außer den Jahren 1629. 4. und 1674. 12. auch noch das Jahr 1630 an, ob von einem dritten Drucke? — und Preise, der Ausgabe von 1629. 1 L. 1 S. — 2 L. 2 S., der von 1630. 15 S.

268 b. Kurzer Abriß einer Geschichte des Ritterwesens und des Deutschen Adels, benebst Nachricht von den vorhandenen Ritterorden, herausgegeben von F. W. (S. F. G. Wahl.) Halle 1793. 8. (20 Gr.)

259 c. Preise der oben S. 9 angeführten Schrift des Borthwick, 3 S. 6 D. — 8 S. 6 D. (Lo. I, 227).

272 e. Heraldic anomalies: or rank confusion in our orders of precedence, with disquisitions on the existing orders of society. (By Edward Nares.) Lond. 1823. 8. 2 voll. (Lo. II, 912.)

275 f. S. vorn S. 10. Lo. III, 1265 giebt das Jahr 1825 an und den Preis zu 17 S.

275 i. Complete system of knighthood. Embellished with 15 plates. London 1835. (Gal. 1835. No. XIII. 30 Fr.)

357 a. Nach einer Anführung bei de Aviles II, 82. zu urtheilen, muß über Farben und Anwendung derselben im Wappenwesen auch die Rede sein in: Essais des merveilles de nature et des plus nobles artifices, par René François (eigentlich Estienne Binet. S. Jöcher I, 1097). Rouen 1622. 4. — 1626. 4. — 1631. 4. — 1657. 8. (S. II, 1214).

357 b. De coloribus veterum, prolusio — a Frid. Guil. Doering. Gothae 1788. 4; beschäftigt sich vorzüglich mit den Benennungen der Farben und deren Stufen bei den Alten, und kann dienen zur Beurtheilung und Wahl der Benennungen der Farben in lateinisch geschriebenen oder zu schreibenden Büchern über Wappen.

370 a. Blazon of coloures in armories and ensignes military, translated (oute of a little Frenche booke printed at Parys 1546) by me R. R. (Richard Robinson.) Lond. by R. J. for John Wolf. (1583). eine sehr seltene Schrift. (Lo. I, 206). Wahrscheinlich ist das hier gemeinte französische Buch die Schrift des Sicile unter Nr. 370. von der es demnach noch eine Ausgabe, Paris 1546 geben würde.

423 a. Pistrucci iconologia, ovvero imagini di tutte le cose a cui l'umano talento ha finto un corpo. Milano 1819 — 1821. 4. 2 voll. mit farbigen Tafeln. (180 Fr. — Gi. 121).

445 b. S. vorn S. 17. Iconology: or, a collection of emblematical figures, moral and instructive, with explanations from classical authorities. By George Richardson. Lond. 1777 — 1779. 4. 4 voll. (2 L. 10 S. Lo. IV, 1559).

510 a. Allerhöchste Cabinetsorder vom 16. Okt. 1831. betreffend die Bestrafung des eigenmächtigen Gebrauchs und der Abbildung des Königlichen (Preuß.) Wappens zur Bezeichnung von Waaren auf Aushängeschilden oder Etiquetten. In: Gesetz-Sammlung für die Preuß. Staaten. 1831. 4. (Nr. 1321) S. 247.

554 d. Den Gebrauch oder das Tragen der mit den Wappen verwandten Orden betreffend, dürfte auch Nachweisung folgender K. Preuß. Verfügungen und Bekanntmachungen hier eine Stelle verdienen:

Verordnung wegen Bestrafung derjenigen, welche Orden, Ehrenzeichen und die Kriegsdenkmünze unbefugter Weise tragen, vom 19. Febr. 1816. In: Gesetz-Samml. f. d. K. Pr. Staaten. 1816. (Nr. 337.) S. 103.

Allerhöchste Cabinetsorder vom 19. Nov. 1821, die Bestrafung des unbefugten Tragens von Orden und Ehrenzeichen betreffend. In: Gesetz-Sammlung 1821. (Nr. 637.) S. 21.

Allerhöchste Cabinetsorder vom 12 Mai 1822. daß Besitzer von Orden u. s. w. die Decorationen derselben während einer zu erleidenden Festungsstrafe nicht tragen sollen. Ges. Saml. 1822. (Nr. 731.) S. 174.

So wurde auch in Bekanntmachungen vom 7. Juni und 12. Juli 1815. (Ges. Samml. 1815 (Nr. 286 und 297). S. 84. 184.) in Preußen verboten, ehemalige westphälische Orden und Ehrenzeichen, wie auch den Orden der Ehrenlegion mit Napoleons Bildnisse zu tragen.

Allerhöchste Cabinetsorder vom 14. Aug. 1819, die Bewirkung des Erbrechts zum eisernen Kreuz zweiter und zum Besitz des Russischen St. Georgen-Ordens fünfter Klasse betreffend. In: Gesetz Samml. 1819. (Nr 560). S. 216.

591 b. Literae de incorporatione heraldorum, von König Richard III. von England, gegeben zu Westminster, den 2. März 1484. In: Th. Rymer et Rob. Sanderson foedera e.c. inter reges Anglia e.c. T. V. P. III. p. 142. Mehrere Ernennungen von Herolden und die Herolde Betreffendes, zur Geschichte des Heroldwesens in England Dienendes findet man im Register dieser wichtigen Sammlung unter Heraldica nachgewiesen.

599 a. Zur Geschichte des Heroldwesens in England ist nicht zu übersehen: Memoirs of the life of Elias Ashmole. Drawn up by himself by way of diary: with an appendix of original letters. Lond. 1717. 8. — Lond. 1774. (3 S. 6 D. — 5 S. Lo. I. 77).

608 c. Von der oben S. 15 angeführten Schrift des John Anstis erschien eine vermehrte und verbesserte Ausgabe Lond. 1706. 8. 52 S. stark. (Lo. I, 48).

689 a. Nachrichten über Vicariatsiegel im vormahligen Deutschen Reiche, sofern darauf die Wappen der Reichsvicarie gesetzt wurden, findet man in: Entwurf einer Geschichte des Kaiserl. und Reichs-Kammergerichts unter den hohen Reichsvicarien. Von Egid. Jos. Karl v. Fahrenberg. 1. 2. Bd. Lemgo. 1790. 1791. 8. nebst Fortsetzung. Wezlar 1795. wo sie im Register S. 81, unter Siegel, im Werke nachgewiesen sind.

733 a. Friedrich Wilhelm III. König von Preussen, das Wappen seines Reiches und die Stammburg seiner Väter. Eine kurzgefaßte biographisch-genealogisch-historische Dar-

stellung, zusammengetragen und nebst einem wohlgetroffenen Bildnisse Sr. Majestät (nach Krüger), einer Zeichnung vom neuesten königlich preussischen Wappen und einer Abbildung des Schlosses Hohenzollern (nach Kösel). Zum Besten der abgebrannten schlesischen Städte herausgegeben von Rudolph Baron Stillfried-Rattonitz. Berlin. 4. — 2te Aufl. Berlin 1835. 4. 45 S.

Das in Rede stehende Wappen, worauf es hier ankommt, ist das große Wappen Preußens nach der Darstellung in v. Gelbes Werke (S. oben S. 52, 1727 c.) ins Kleine gebracht und von Benner, London sauber, und so gut es sich in solcher Kleinheit thun ließ, in Holz geschnitten, mit einer, wie es S. 17 heißt, heraldischen (jedoch unheraldischen) Erklärung.

952 b. De Gryphisvaldia hansae Teutonicorum socia. — scripsit Jo. Godofr. Ludov. Kosegarten. Gryphisv. 1833. 4. mit einer Steindrucktafel das Siegel oder Wappen der Stadt enthaltend.

1129 a. Das Grafen- und Fürstenhaus Solms ist gleichzeitig mit dem Hause Nassau aus Salischem Königs-Stamm erbühet und dessen ältester Stammstitz Braunsfels. Ein Beitrag zur Beleuchtung der Welfischen Hypothese. Mit vollständiger Stammtafel der Solms = Bernhardschen Linie, einigen biographischen Notizen und Siegelzeichnungen die Wappengeschichte erläuternd. Von J. C. Schaum. Frankf. a. M. 1828. gr. 8. (2 Bde.)

1187 b. Collection de costumes, armes et meubles, pour servir à l'histoire de France depuis le commencement de la monarchie jusqu'à nos jours, par le comte Horace de Viel Castel. Paris chez l'auteur. 1828. ff. 3 voll. in gr. 4. mit Kupf. in 60 Lieferungen zu 5 Tafeln mit Text, jede 12 Fr., wovon bis 1834 erschienen sind 57. (Br. n. v. 116, 403).

1203 a. Lettera scritta dal padre Coronelli — nella quale rende ragione della nuova costellazione del giglio, eretta nel globo suo celeste, e riporta l'origine del blasone del re cristianissimo. In: La galleria di Minerva, ovvero

notizie universali, di quanto è stato scritte da letterati di Europa etc. T. I. In Venet. 1696. f. p. 230.

1274 a. Abrégé de la généalogie de Chateauneuf de Randon, par Den. Franç. Gastelier de la Tour. Paris 1760. 4. Man sehe die Bemerkung bei Nr. 1303 a.

1286 c. Généalogie de la maison de Fay par M. (Den. Franç.) Gastelier de la Tour. Paris 1762. 4. (L-F. III, 780. 42284). Man sehe die Bemerkung bei Nr. 1303 a.

1303 a. Généalogie de la maison de Preissac (d'Esclagnac) tirée du nobiliaire historique de la province de Languedoc, et dressée sur les titres originaux par Den. Franç. Gastelier de la Tour. Paris 1770. 4 (L-F. III, 822, 43647). Das hier erwähnte nobiliare historische war nach L-F. III, 724, 40689 damals (1771) unter der Presse, und sollte in 3 Bänden in 4. erscheinen, ist aber, wie nach Biographie universelle T. 46. p. 345 anzunehmen ist, und da man nirgends vom Vorhandensein dieses Werkes etwas findet, nicht vollendet worden, oder nicht ans Tageslicht gekommen. In demselben sollten auch die généalogies de Chateauneuf de Randon, de Fay und de Varagne de Gardouch eine Stelle finden.

1314 b. Généalogie de la maison des Thiebault, par Jean Royer de Prade 1654. 4. (L - F. III. 840. 44221).

1322 a. Généalogie de la maison de Varagne de Gardouch en Languedoc, tirée du nobiliaire historique de la province de Languedoc, par Den. Franç. Gastelier de la Tour. Paris 1769. 4. (L-F. III, 845. 44377). Man sehe die Bemerkung bei 1303 a.

1342 e. The nature and descent of ancient peerages, connected with the state of Scotland, the origin of tenures, the succession of fiefs and the constitution of parliament in that country. The second edition, with additions and corrections. By Geo. Wallace. Edinb. 1785. 8 (7 S.) Die erste Ausgabe erschien unter dem Titel: Thoughts on

the origin of feudal tenures and the descent of antient peerages in Scotland. Edinb. 1783. 4. (Lo. IV, 1890).

1360 c. Nachrichten von der Familie Digby und ihrem Stammbaume, in the history and antiquities of Sherbourne in the county of Dorset — By Rich. Gough and John Bowyer Nichols. London 1815. f. mit Kupfert. S. S. 255, 3012.

? 1393 a. Creacion, antiguedad y privilegios de los titulos de Castilla. p. Berni. Valencia 1769. f. mit Bildnissen der Könige. (2 L. 12 S. 6 D. Sa. 16, 192).

1395 a. S. oben S. 42. — Sa. 152, 1516 und 1517. führt von dieser Schrift Ausgaben auf, Madrid 1636. 4. (16 S). Madrid 1659. 4. (12 S).

? 1395 d. Tratado de la nobleza de la corona de Aragon. p. Madramany. Valencia 1788. 4. (12 S. Sa. 129, 1274).

1408 b. Compendio de algunas historias de Espana, donde se tratan muchas antiguedades dignas de memoria: y especialmente se da noticia de la antigua familia de los Girones y de otras muchos linages. p. Geronymo Gudiel. Alcalá, 1577. f. (1 L. Sa. 106, 985).

1533 c. (1) Table généalogique de la famille de Corten, avec l'histoire de la collegiale de Notre - Dame de Malines. Louvain 1753. f. a. fig. (J. J. et M. J. de Bure, 172, 3421).

1539 a. Mit der vorhergehenden Nr. 1539 ist zu verbinden: Gasp. Scioppii Scaliger hypobolimaeus; Hoc est: Elenchus epistolae Josephi Burdonis pseudoscaligeri de vetustate et splendore gentis Scaligerae. Quo praeter crimen falsi et corruptarum litterarum regiarum, quod Thrasoni isti impingitur instar quingenta eiusdem mendacia deteguntur et coarguuntur. Mogunt. 1607. 4. Darin, nach einem Zeugnisse episcopi Tullensis von der Abkunft der Scaliger, zwei Wappen derselben.

1559 b. Urkundenbuch zur Geschichte des Landes Dith-

marschen. Gesammelt und Namens der Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Gesellschaft für vaterländische Geschichte herausgegeben von Andr. Ludw. Jac. Michelsen. Mit einer Wappentafel. Altona 1834. 4. (Zblr.) Nachricht über die Wappentafel giebt S. XIX f. der Vorrede, und dieselbe enthält die Wappensiegel des Landes Dithmarschen, die von dreien Landvögten und mehre andere.

1727 a. Ordenes religiosas y militares representadas en estampas iluminadas con su correspondiente explicacion. 29 Num. in fol. mit 174 Kupfertafeln. (21 L. Sa. 159, 1596.

Vor 1746. Die Königl. Preuß. Ritter-Orden und Ehrenzeichen. Mit Bemerkung derer, vor welchen die Posten Honneurs zu machen haben. Von W. Walter. Berlin 1835. 16 S. 8. mit zwei bunten Kupfertafeln. (12 Sgr.)

1803 a. Regla de la orden y cavalleria de S. Santiago de la espada. Con la glosa del maestro Isla. Va anadida una tabla con un tratado de la nobleza, compuesto por el doctor Francisco de la Portilla. Anveres 1598. 8. (12 S. Sa. 178, 1809).

1827 a. S. oben S. 57. Das französisch geschriebene Werk ist: Memoires pour servir à la connoissance des affaires politiques et économiques du royaume de Suede, jusqu'à la fin de la 1775 me année (par Jean Geo. Canzler). à Londres (Dresde) 1776. 4. 2 tomes. mit Kupfern. (3 Zhl. 15 Gr.) Die Uebersetzung oder das deutsch geschriebene Werk: Nachrichten — — — Staatsverwaltung, politischen und ökonomischen Verfassung des Königreichs Schweden. — mit Kupfern und 42 Tabellen (1 Zblr. 20. Sgr.) ist von demselben Verfasser.

1982 b. S. oben S. 61. Der genauere Titel: Art of heraldry; explaining the origin and use of arms and armorial bearings, escutcheons, quarterings and charges, crowns, coronets, mitres, hatchments etc. Lond. 1835. 18. (5 Fr. 50 C. Gal. N. XIV).

2004 *a.* Heraldik. In: Kurzer Abriss einer Geschichte des Ritterwesens u. s. w. (S. Nr. 268 *b*) von S. 104 bis 148.

2172 *a.* Erneuerte Gewährung eines Wappens an Peter v. Maundell, von König Richard II. von England, vom Jahre 1393. In: Thom. Rymer et Rob. Sanderson foedera, conventiones etc. inter reges Angliae et alios etc. Hagae Com. 1745. f. T. III, P. IV, p. 90.

2172 *b.* Berechtigung einen gewissen crest zu führen an Thomas Grafen Marschal von König Richard II. von England, vom J. 1394. Ebendas. p. 93.

2177 *a.* Adel- und Wappenbrief für Arnold und Grismond de Borden, von König Heinrich VI. von England v. J. 1444. Ebendas. p. 132.

2178 *b.* Adel- und Wappenbrief für Bernh. Angevin von König Heinrich VI. von England, vom J. 1445. Ebendas. p. 141.

2178 *c.* Adel- und Wappenbrief für Bernh. de Gnaros, von König Heinrich VI. von England, vom J. 1445. Ebendas. p. 148.

2250 *c.* Brevet du roy Louis XIV pour les armes et blason des Augustins dechaussez, dits les petits peres, an 1649. In: Histoire de la ville de Paris, composée par Michel Felibien, revue, augmentée et mise au jour par Guy-Alexis Lobineau etc. Divisée en cinq. voll. in fol. T. IV p. 51.

2250 *d.* Armoiries accordées par le prévost des marchands et eschevins de Paris aux corps des marchands de cette ville. 19 Juin 1629. Ebendas. T. V. p. 592. Ähnliche Bewilligungen pour les marchands drapiers, 27 Juin 1629; pour le corps et communauté des marchands espiciers et apotiquaires, 17 Juin 1619; pour — les marchands bonnetiers, 17 Juin 1619; pour les marchands de vins, 6 Juil. 1619, aus welchen die Wappen bloß beschrieben sind, findet man ebendas. T. V. p. 591. f.

1310 *c.* Hieher würde das Werk: The genealogical

tables of the sovereigns of the world von William Betham gehören, als dessen Verfasser er sich auf dem Titel von the baronetage of England (M. siehe S. 252, 292) nennt.

2337 a. Brydges stemmata illustria praecipue regia. Plates of arms. Paris 1815. f. Von Thom. Thorpe in Bibliotheca sesecta — einem Verzeichnisse bei ihm verkauflicher Bücher — angeführt und zu 3 L. 3 S. angesetzt, mit der Bemerkung, daß von diesem Werke nur 100 Abdrücke abgezogen worden seien.

2407 b. Les armes et blasons des chevaliers de l'ordre de la toison d'or des 7 familles de Louvain, des comtes, barons etc. en 7 feuilles gravées par Harrewyn. f.

2442 a. Von dem oben S. 77 angeführten Werke des Loggan giebt Lo. III, 1150 das Druckjahr (1688) und 30 Kupfertafeln nebst dem Bildnisse des Herzogs von Somerset (dies aber nicht in allen Exemplaren) an, und Preise von 3 L. 6 S. bis 11 L. Was den in den frühern Zusätzen S. 644 nach Lavaz lateinisch angeführten Titel dieses Werkes betrifft, so scheint er, in einem lateinisch geschriebenen Werke etwa angeführt, lateinisch übersetzt worden zu sein.

2676 a. Des Hochstifts Fulda Staats- und Staatskalender. Fulda 12. mit Wappen der Domherren, wahrscheinlich durch eine Reihe von Jahren erschienen.

S. 406. (?) Einem Bücherverzeichnisse zu Folge müßte auch eine „Ordensliste von den Rittern und Besitzern der Königl. Preuß. Orden und Ehrenzeichen für das J. 1817 mit vielen Ordenskupfern“ — so lautet darin der Titel — erschienen sein, von der sich aber nichts Genaueres auffinden ließ.

2941 d. S. oben S. 89. Von dieser history of the landed gentry; or, commoners of Great Britain and Ireland: a companion to the peerage and baronetage. By J. Burke. Embellished with engravings of the armorial bearings of each family, portraits etc. London, sind bis jetzt part I — IX. zu 11 1/2 Fr. erschienen.

Zu 2963 *b.* oben S. 94. Die Angabe bei Lo. ist so gestellt Lond. 1780. 4. — ed. by Rich. Gough, als wenn nach 1780 eine Ausgabe von R. Gough erschienen wäre, von der er aber Ort und Zeit der Erscheinung nicht an giebt.

2963 *c.* Ruding's annals of the coinage of Great Britain and its dependencies from the earliest period of authentic history to the present time. Lond. 1817. 4. 4 voll. (7 L. 18 S. — 9 L. 15 S. large paper 9 L. 9 S. — 18 L.) Additional plates and supplemental matter. 4. (12 S. large paper 18 S) — sec. edit. to the end of the reign of George III. Lond. 1819. 5 voll. 8. and 1 vol. 4. of plates. (4 L. 14 S. 6 D. Howell and Stewart.

3000 *f.* ⁽¹⁾ Wie die *Nrn.* 3000 *b.* — 3000 *f.* verdient auch eine Anführung: A catalogue of the royal and noble authors of England, with lists of their works by lord Walpole. Enlarged and continued to the present time by Thom. Park. Lond. 1806. 8. 5 voll. with 150 portr. (3 L. 12 S. large paper 8 L. 8 S. — 10 L. 13 S. Lo. IV, 1893), wobei aber wie bei jenen Nummern ungewiß ist, ob sich bei den Bildnissen auch Wappen der Vorgesetzten befinden. Die frühern Ausgaben des obigen Werkes erschienen ohne Bildnisse Strawberry Hill, 1758. 8. 2 voll. — Lond. 1759. 2 voll. — Lond. 1796. 8.

3020 *a.* ⁽¹⁾ The arms, or common seals of all the cities and borough towns in England and Wales, with a brief account, as far as could be procured, of their foundation, government etc. and to supply the vacancy of those towns that have no arms, the first and last letter of the towns names are put in a cypher: The arms herein contained are according to the seals sent with the returns into the office of the clerk of the crown, and other authentick evidences. Printed for and sold by William Jackson 1714. f.

3050 *a.* Die oben S. 109 angeführten Titel beider Werke werden von Sa. 183, 1860 in einen zusammengezogen, mit dem Zufage: sus con correspondentes inscripcio-

nes y el sumario de la vida de cada rey, und mit 6 L. 6 S. angefehzt.

3050 c. Museo de las medallas desconocidas espanolas p. Lastanosa. Huesca 1654. 4. mit vielen Kupfert. (2 L. Sa. 119, 1169).

3058 a. Mosen Jaume Febrer trobes en que tracta dels llinatges de la conquista de la ciutat de Valencia é son regne. Valencia 1796. 4. (2 L. Sa. 92, 793.) Ein in der Mundart von Valencia geschriebenes Werk, welches die Wappen aller Ritter, die an der Belagerung von Valencia Theil nahmen, enthält.

3068 a. S. oben S. 109 — Sa. 179, 1826 sezt für ein Exemplar mit guten Abdrücken den hohen Preis von 25 L an.

3217 b. Verfasser des oben S. 113 angeführten Werkes war Car. de Dongelberge.

Zu den im Anhang 2 oben S. 152 — 156 nachträglich angeführten Wappen und Siegel = Sammlungen sind jedenfalls noch hinzuzufügen diejenigen des Heren Appellationsgerichtspräsidenten v. Teubern und Herrn Oberrechnungsrathes Witheuser in Dresden.

Oben zu S. 155. Im Besitze desselben unter Nr. 24 genannten Thom. Thorpe befinden sich noch drei andere erwähnenswerthe Sammlungen: Arms of the nobility, a very extensive collection, upwards of two thousand in number, of impressions from Coffin plates, recording the dates of the decease of numerous nobility, public functionaries, and gentry from 1736 to 1831, the whole bound in 14 vols. fol. with elaborate indexes to each volume. — This unique collection was formed by the late Sir George Nayler, Garter king of arms; dann, Scottish and Irish peerages; or the present state of the nobility of Scotland and Ireland, 1779, the original drawing by Catton with descriptions and historical memoranda, beautifully written. 4; und Evidences, claims, proofs, etc. relating to the Stafford, Beaumont, Chandos, Banbury, Berkley, Roos, Roxburgh, Borthwick, Queensbury, Airlie, Zouch, Barnewall, Kilmorey, Howard of Walden,

and the cases relative to the return of the Scottish peers, report in the dignity of a peer of the realm. 15 voll. f. welche er in seiner Bibliotheca selecta, — einem Verzeichnisse bei ihm verkauflicher Bücher, — die erste für 42 L., die andere für 5 L. 5 S., die dritte für 8 L. 8 S. anbietet.

Am Schlusse verdient noch ein Unternehmen erwähnt zu werden, welches für die Wappenwissenschaft sehr verdienstlich hätte werden können, was aber, zum Bedauern, mehr ein Versuch geblieben ist. Es erschien nämlich in Berlin im Jahre 1824, ein

„Preussisches Adels-Archiv“ in Lieferungen von einem Bogen in 4. deren drei in einem Monate ausgegeben wurden, und welche Aufsätze von Verschiedenen über Gegenstände der Wappenwissenschaft, Nachrichten von adelichen Familien, Bemerkungen über Wappen u. dergl. enthalten. Jeder Lieferung sind auf dem ersten Blatte oben vorgesezt drei Wappen in Holzschnitt mit ihren natürlichen, d. h. nicht durch Striche und Punkte angegebenen Farben, welche nach und nach ein Wappenbuch des Preussischen Adels gebildet haben würden. Ein Verfasser und Herausgeber hat sich nicht genannt. Zu Ende jeder Lieferung steht nur: „Berlin, gedruckt bei Ferdinand Nietack, im Selbstverlage des Verfassers,“ und wahrscheinlich ist dieses Archiv wegen seiner zu kurzen Dauer gar nicht in den Buchhandel gekommen, indem man es in keinem Verzeichnisse aufgeführt und sonst auch nirgends eine Nachricht davon findet.

Fernere Zusätze und Berichtigungen.

S. 3. Nr. 16. Catalogus etc. a Th. Gore. Oxford 1668. 5 S. — Oxf. 1674. 12 S. (Lo. II, 808).

S. 30. Nr. 139. Diese Abhandlung Conradi's befindet

sich auch in: Franc. Car. Conradi scripta minora cum praefatione et singularum commentationum episcopi edita ab Ludov. Pernice. Vol. I. Halis 1823. 8. Diss. V. p. 255 — 384.

S. 52. Nr. 241. Ueber das Druckjahr der Notitia Anglicana 1725 sehe man oben S. 235. zu Nr. 2929.

S. 54. Nr. 254. Memoires sur l'ancienne chevalerie, par Lacurne de Sainte Palaye. Nouvelle édition, avec une introduction et des notes historiques, par M. Ch. Nodier. Paris 1826. 8. 2 voll. avec 2 pl. color. (10 Fr. pap. vel. 20 Fr. Br. n. r. III, 219.

S. 68. Nr. 355. Die erste der in den frühern Zusätzen S. 631 angeführten Ausgaben Ven. 1535 allein nur führt Girol Tiraboschi in seiner storia della letteratura Italiana, nuova ediz. T. VII. P. III. Fir. 1812. p. 1189 an. Es liegt aber eine Ausgabe vor: Del significato de' colori, e de' mazzoli di Fulvio Pellegrino Morato Mantovano di nuovo ristampato et con diligentia corretto. Am Ende: Stampato in Venetia per Agustino Bindoni. Nell' anno del Signore 1558. 32 Blatt in 8. Underwärts wird mit Verwechslung des Namens F. Pellegrino Morato mit einem andern Pellegrino eine Ausgabe Ven. 1595 angeführt, deren Wirklichkeit dahin gestellt bleibt. Hiernach muß die Anführung oben S. 10. Nr. 372a. wegfallen, und der Zusatz oben S. 168 vervollständiget werden.

S. 68. Nr. 356. Nach dem Buche selbst lautet der Titel: Trattato de' colori di M. Coronato Occolti da Cenedolo. Nuouamente composto, et stampato con l'aggiunta del significato di alcuni doni, dal medesimo data in luce. In Parma, appresso Seth Viotto 1568. 8. 77 Bl. und 1 Bl. Tavola, et significato de i colori.

S. 70. Nr. 370. Zu dem Zusätze oben S. 168 ist noch hinzuzufügen, daß das Büchlein aus 35 Blättern in 8. besteht, und daß danach der in dem früheren Werke S. 70 nach Haym gegebene Titel dieser Schrift, besonders was den Namen des Uebersetzers Horolloggi betrifft, zu berichtigen ist.

S. 76. Nr. 403. Die Ausgabe Lione 1574. nach Gi. in 4 und zu 5 Fr.

S. 81. Den Titel der in der Anmerkung angeführten spanischen Uebersetzung in Versen giebt Sa. 4, 41 genauer so an: Los emblemas de Alciato, traducidos en rhimas españolas por Bernardino Daza Pinciano. Lyon 1549. 4. mit Holzschn. (14 S.) welche Sa. für die erste Ausgabe hält, dagegen die von Nic. Anton angeführte von 1540 bezweifelt. Hiemit ist zu verbinden: Declaracion magistral sobre los emblemas de Andres Alciato con todas las historias, antiguedades, moralidad, y doctrina tocante à las buenas costumbres, por Diego Lopez. Najera 1615. 4. (selten; 2 L. Sa. 125, 1226).

S. 144. Nr. 877. Der Verfasser ist G. M. G. Masch.

S. 197, Nr. 1251. Das Gründlichste und Ausführlichste über das Wappen der Stadt Paris in: Histoire de la ville de Paris, composée par Michel Felibien, revue, augmentée et mise au jour par Guy-Alexis Lobineau. Justifiée par des preuves autentiques et enrichie de plans, de figures et d'une carte topographique. Divisée en cinq volumes in folio. T. I — V. à Paris 1725. f. in der vorangeschickten Dissertation sur l'origine de l'hotel de ville § IX — XI. p. XXXIV — LXVII. besonders XI.

S. 200. Nr. 1268 und S. 498. Nr. 2804. Das hier genannte Werk, am ersten Orte unpassend aufgeführt, gehört an den letzten, und es sind an dieser Stelle beiderlei Nachweisungen und Bemerkungen zu vereinigen.

S. 233. Nr. 1489. Indice de las glorias de la casa Farnese, ó resumen de las heroycas acciones de sus principes por Salazar y Castro. Madrid 1716. f. (16 S. Sa. 189. 1924).

S. 234. Nr. 1499. Bei Gi. 143. 6 Fr.

S. 242. Nr. 1549. Der Verfasser ist G. M. G. Masch.

S. 244. Nr. 1559. In dieser Dithmarsischen Geschichte von Jo. Andr. Volten. Flensburg 1781 — 1788, 8. 4

Bde. mit Kupfern. (6 Thlr.) sind, Ausführungen nach zu urtheilen, solche Anzahl Wappen enthalten, daß sie unter den Werken mit Wappensammlungen aufgeführt werden könnte.

S. 271. Nr. 1714. Nach einer Nachricht in: La Galleria di Minerva ovvero notizie universali, di quanto è stato scritto da letterati di Europa etc. T. VII. in Ven. 1771. p. 136 sollte nach Erscheinung des Catalogus ordinum religiosorum von Bonanni, T. I. Romae 1706. T. II. Romae 1707. ein dritter Band catalogus ordinum equestrium enthalten; allein es erschienen in einem dritten Bande Romae 1710 Nachträge und Ergänzungen zu den beiden ersten Bänden, und darauf folgte erst Catalogus ordinum equestrium et militarium in imaginibus expositus et cum brevi narratione oblatu Clementi XI. pont. max. a patre Philippo Bonanni. Romae 1711. 4.

S. 272. Nr. 1715. Oben S. 191 ist bemerkt worden, daß Querard dem Helyot den Vornamen Pierre gebe. Dies thut unter Andern auch schon L-F, der im T. V. p. 560 der table des auteurs sagt: Pierre Helyot, dit le pere Hippolyte, religieux du Tiers-Ordre de S. Francois. Daher ist es gekommen, daß ihm in manchen Ausführungen seines Werkes der Klostername Hyppolite, anstatt seines Taufnamens Pierre, vorgesetzt worden ist.

S. 277. Nr. 1752. Dem hier erwähnten Anhange ging voran: Erweiterungsurkunde für die Königl. Preussischen Orden und Ehrenzeichen, vom 18. Jan. 1810. In: Gesetz-Sammlung für die Kön. Preuß. Staaten. 1810. Berlin. 4. (Nr. 103.) S. 632 — 635. Darauf folgte: Anhang zur Erweiterungsurkunde für die K. Preuß. Orden und Ehrenzeichen vom 18. Jan. 1810. D. d. den 18. Jan. 1830. (Ebendas. 1830. (Nr. 1226.) S. 6) und: ein zweiter Anhang D. d. den 22. Jan. 1832. (Ebendas. 1832. (Nr. 1337). S. 8).

S. 278. Nr. 1755. Die Urkunde über die Errichtung des Kön. Preussischen Johanniterordens vom 23. Mai 1812. wurde zuerst bekannt gemacht in: Gesetz-Sammlung für die

Kon. Preussischen Staaten. 1812. (Nr. 112). S. 199 — 112.

S. 305. Nr. 1893. Die hier aus L - F. III, 682. 40007 angeführte Schrift hat dort bloß den Titel: Discours sur l'origine des armes. Lyon 1658. 4. und ist die des Menestrier S. 49. Nr. 199 angeführte.

S. 305. 306. Nr. 1892. 1894. In Beziehung auf das oben S. 205. bei Nr. 1892 ff. Gesagte, beweiset auch noch Folgendes die Unsicherheit über die Schriften, welche von Menestrier wirklich herrühren, und die Unzuverlässigkeit in Angabe der Titel derselben überhaupt und deren verschiedene Ausgaben. So wird in J. J. et M. J. de Bure I, 172, 3413. angeführt: Le véritable art du blason etc. par le P. Menestrier. Lyon 1659. fl. 8. Was le dessein de la science du blason par C. F. Menestrier. à Lyon 1659. 12. betrifft, welches jene art du blason nicht sein kann, so könnte damit der Abriß gemeint sein, von welchem Spener in dem Syllabus praecipuorum autorum, quorum operibus de hoc argumento expresse editis usus sum, vor seinem opere heraldico pars I. nach Anführung von Menestrier's le véritable art du blason, abrégé méthodique des principes héraldiques, und l'art du blason justifié spricht: Autoris majus opus science du blason non vidi, sed tantum ejus sciagraphiam quae 4 foliis 1659. prodit.

S. 398. Nr. 2371. Der Name des Verfassers ist G. M. E. Masch.

S. 413. Nr. 2444. Das hier nebenbei erwähnte Werk in neuer Ausgabe: Ant. Wood's history and antiquities of Oxford, enlarged by John Gutch. Oxf. 1792. 4. 5 voll. bei Longm. 6 L. 6 S.

S. 506, Nr. 2843. und S. 521. Nr. 2918. Verschiedenheit des Titels und eine angeblich frühere Ausgabe von 1584 dieses Werkes des Jean Le Laboureur hat eine müßige Wiederholung derselben Sache veranlaßt. Uebrigens kann eine Ausgabe dieses Werkes von Le Laboureur in jenem Jahre nicht erschienen sein, da er, nach Nicéron, erst im J. 1623 geboren wurde.

S. 576. Nr. 3194. Von diesem Werke werden in

Catalogue des livres faisant partie du fonds de librairie ancienne et moderne de J. J. et M. J. de Bure freres. 1 part. à Paris 1834. 8. p. 171. 3406, auch von der Ausgabe von 1760 drei voll. angegeben.

Noch zu S. 16, vorn, 616 b. Knight's book of ornamental alphabets. 4. (3 S.) Von desselben Verfassers book of ciphers möchte eher noch zuweilen Anwendung bei Wapen zu machen sein, als von dessen S. 17 angeführten modern and antique gems.

Zu S. 52. Nr. 1725 c. Von diesem v. Gelbfeschen Prachtwerke ist kürzlich noch die 7te Lieferung erschienen, enthaltend: Niederlande, Portugal, Frankreich (zwei Blatt).

Zu S. 82. Nr. 2795 a. Traité historique des monnoyes de France, avec leurs figures, depuis le commencement de la monarchie jusqu'à présent. Augmenté d'une dissertation historique sur quelques monnoyes de Charlemagne, de Louis le Debonnaire, de Lothaire, et de leurs successeurs, frappées dans Rome. Par M. Le Blanc. Sur l'imprimé à Paris. à Amsterdam 1692. 4. mit 58 Kupfer tafeln. (Br. 12 - 15 Fr.)

In einem Warrentrapp'schen Auctionskataloge, Frankfurt a. M. 1834. finden sich S. 196 verzeichnet: Wappenbuch in folio, 751 Stück enthaltend nach Johann Ernst von Glauburgs Wappenbuch abgezeichnet mit Richards Register. Meist Geschlechter der Wetterau, und: Ein Convolut mit 78 Siegelabzeichnungen von Joh. Ernst v. Glauburg aus frankfurter Archiven — woraus man ersieht, daß die Familie v. Glauburg in Frankfurt a. M. eine ansehnliche Sammlung von Wappen und Siegeln besonders Frankfurter und benachbarter Familien besitzen muß, welche Sammlung im Anhang II. oben S. 152 ff. eine Stelle verdient.
